

FACH AUTO TECH GmbH



PORSCHE SPORTS CUP SUISSE (PSCS) 4. Lauf in Dijon 19.-20.08.2010

Für den vierten Lauf zum Porsche Sports Cup Suisse reiste das Team FACH AUTO TECH mit dreizehn Fahrzeugen ins Burgund – genauer gesagt nach Dijon Prenois. Die guten Resultate aus Le Castellet noch im Hinterkopf waren sowohl Fahrer als auch Mechaniker hoch motiviert. Die Wettervorhersage war vielversprechend, sodass einem erfolgreichen Rennwochenende nichts mehr im Weg stand.



Antoine Meier im 997 GT3 Cup

Abstimmungsfahrten am Donnerstag

Um sich möglichst gut auf das Rennen vorzubereiten, war der grösste Teil der Fahrer bereits am Mittwochabend angereist. Die frühe Anreise, sowie die entsprechend gute Vorbereitung der Fahrer des Teams FACH AUTO TECH waren der Grundstein für erfolgreiche Rennen am Samstag.

Dass die Reifen an diesem Wochenende eine wichtige Rolle spielen würden, sollte sich zu einem späteren Zeitpunkt bewahrheiten. Für Bruno Gschwend erübrigte sich allerdings die Reifenfrage, denn für seinen 964 RS hatte der Reifenlieferant keine passenden Semislicks mehr an Lager. So musste Bruno einen Grossteil des Trainings mit Strassenreifen absolvieren, was ihn mindestens zwei Sekunden pro Runde gekostet hatte.



Erwin Keller im 997 GT3 Cup

Trainings am Freitag

Bei Temperaturen knapp über 20°C und strahlendem Sonnenschein wurden am Freitagmorgen die ersten Trainingssessionen in Angriff genommen. Alle Fahrer konnten ihre Rundenzeiten vom Vortag bestätigen – teilweise sogar erheblich verbessern. An einzelnen Fahrzeugen wurden noch letzte Optimierungen durchgeführt – die Mechaniker Crew leistete hierbei wieder mal hervorragende Arbeit.



Carlo Lusser im GT3 Cup

Zum Abschluss des Tages wurde das Qualifying für das Langstreckenrennen absolviert. Carlo Lusser verliess die Boxen bereits 15 Minuten vor dem Start des Qualifyings und positionierte sich am Ende der Boxengasse. „Meine Strategie war es, als erster rauszufahren und dadurch eine möglichst freie Runde zu erwischen“ sagte Carlo nach dem Qualifying. Die Strategie ging auf. Zwei gezeitete Runden reichten aus, um ihn und Erwin Keller, der das Langstreckenrennen gemeinsam mit Carlo bestritt, auf die Pole zu setzen.



Frank Spautz im 997 GT3 Cup

Erwin, der kurze Zeit später mit dem gleichen Fahrzeug das Qualifying ebenfalls in Angriff nahm, hatte Pech. Er wurde das erste Opfer eines sich anbahnenden Reifenübels. Mit einem Reifenschadens hinten Links blieb er auf der Strecke liegen und musste sein Qualifying vorzeitig beenden. Dank der Bestzeit seines Partners Carlo Lusser, konnte Erwin das Langstreckenrennen am Folgetag dennoch aus der Poleposition starten.

Mit dem Fahrerduo Heinz Bruder und Giuliano Longa, sowie den Einzelfahrern Antoine Meier und Frank Spautz konnten sich weitere Fahrer des Teams FACH AUTO TECH im vorderen Starterfeld plazieren.



Heinz Bruder im 996 GT3 Cup

Rennsamstag

Erwin Keller war mit seiner Zeit im Quali zum Sprintrennen nicht ganz zufrieden. „In meiner schnellsten Runde habe ich mich beim Überholen eines Konkurrenten verbremst und dabei sicher fünf zehntel verloren“, meinte er nicht ganz glücklich nach dem Qualifying. Antoine Meier hat sich ebenfalls eine bessere Startposition erhofft. „Ich habe keine

FACH AUTO TECH GmbH



Giuliano Longa im 996 GT3 Cup



Ralf Schmid im GT3 RS



Markus Humbel im GT3 RS



Hermann Straub im 997 GT3



Weitere Impressionen

fehlerfreie Runde hingekriegt. So lag einfach kein besserer Startplatz drin“. Heinz Bruder war hingegen in guter Form und positionierte sich an der Spitze seiner Klasse.

Als erstes Rennen des Tages wurde der Driver Challenge gestartet. Für unsere Fahrer lief es aber nicht optimal. Hermann Straub wurde oft aufgehalten, sodass er nie richtig in Rhythmus kam. Dies ist bei den Drivers aber die Grundlage, um konstante Runden zu fahren. Markus Humbel, der mit Abstand schnellste Fahrer im ganzen Feld hatte mit Überholmanövern zu kämpfen. „Leider klappten nicht alle Überholmanöver optimal, sodass ich die Rundenzeiten nicht konstant halten konnte“, meinte Markus nach dem Rennen. Am schlimmsten traf es aber René Schorno. In ihm fand die reifenstrapazierende Strecke ihr zweites Opfer. Aufgrund eines Reifenschadens musste er das Rennen bereits in der fünften Runde beenden.

Im Anschluss daran wurde das Rennen des Super Sports Cup gestartet. Carlo Lusser kam erneut sehr gut weg und setzte sich an die Spitze des Feldes. Er reihte eine schnelle Runde an die nächste und fuhr dem Feld langsam davon. Ein souveräner Start-Ziel-Sieg war der verdiente Lohn für die herausragende Leistung.

Erwin Keller legte ebenfalls einen sensationellen Start hin, indem er sich bereits nach der ersten Kurve an der vierten Stelle positionieren konnte. Stark unter Druck gesetzt von seinen Verfolgern verursachte er einige Verbremser. Diese führten dazu, dass seine Reifen nach der Hälfte des Rennens stark abgebaut haben. Dennoch fuhr er einen guten fünften Gesamtrang nach Hause.

Antoine Meier erwischte ebenfalls einen guten Start und konnte sich gleich im vorderen Drittel des Feldes einreihen. Lange konnte er den Speed der Spitze mitgehen und den Anschluss halten. Gegen Ende des Rennens häuften sich aber auch bei ihm die Verbremser, sodass er den Anschluss an die Führungsgruppe verloren hatte. Schlussendlich landete er im sehr starken Feld auf dem neunten Gesamtrang. „Mit den Rundenzeiten im Rennen bin ich eigentlich zufrieden aber von der Platzierung her hätte ich mir mehr erhofft“, meinte Antoine nach dem Rennen.

Nach beinahe einem Jahr Abwesenheit griff Frank Spautz ebenfalls wieder ins Renngeschehen ein. Im Rennen bestätigte er seine guten Zeiten aus den Trainings und behauptete sich ohne grössere Schwierigkeiten im vorderen Mittelfeld. „Dafür, dass ich so lange nicht mehr in einem Rennwagen gesessen bin, bin ich mit dem zwölften Gesamtrang ganz zufrieden“, hörte man einen strahlenden Frank sagen.

Heinz Bruder legte einen furiosen Start hin und lies die Gegner in seiner Klasse schnell hinter sich. Einzig Giuliano Longa konnte dem wie entfesselt fahrenden Heinz einigermaßen folgen. Beide setzten sich von ihren Verfolgern ab. Für seine Fehlerlose Fahrt wurde Heinz mit dem Klassensieg belohnt. Giuliano sicherte sich mit seiner guten Fahrt den zweiten Platz und schenkte dem Team FACH AUTO TECH einen weiteren Doppelsieg. „Das Auto wurde von meinem Mechaniker Mario erneut hervorragend vorbereitet. So macht Rennen fahren Spass“, bedankte sich ein sichtlich zufriedener Giuliano nach dem Rennen.

Im Anschliessenden Rennen des Porsche Sports Cup lief für Bruno Gschwend nicht alles optimal. Er hatte aufgrund der bereits erwähnten Reifenprobleme keine Chance auf einen Klassensieg. So musste er seine Gegner ziehen lassen und landete schlussendlich auf dem guten dritten Rang. „Im Qualifying konnte ich nur drei gezeitete Runden

FACH AUTO TECH GmbH



Bruno Gschwend im 964 RS



Marco Zolin im 964 RS

Weitere Impressionen...



fahren, weil mir danach das Kupplungspedal gebrochen ist und mit abgefahrenen Semisliks hatte ich gegen die anderen eh keine Chance“, meinte Bruno nach dem Rennen.

Ralf Schmied erwischte einen guten Start und reihte sich an zweiter Position in seiner Klasse ein. Dem führenden dicht auf den Fersen konnte er ihn einige Zeit unter Druck setzen. Gegen Mitte des Rennens bauten seine Reifen aber stark ab, sodass er den Führenden ziehen lassen musste. „Ich konnte das Tempo des Siegers einfach nicht mitgehen. Mehr lag heute nicht drin“, sprach Ralf nach dem Rennen.

Marco Zolin lieferte ein perfektes Rennen ab. Nach einem guten Start konnte er sogar einige Fahrer aus den stärkeren Klassen überholen. Souverän fuhr er einen Klassensieg nach Hause. „Das war ein richtig gutes Rennen“, sagte er sichtlich zufrieden.

Zum Abschluss erfolgte der Start zum Langstreckenrennen. Der aus der Poleposition startende Erwin Keller wurde sofort in harte Kämpfe verwickelt. Unglücklicherweise konnte er sich nicht lange an der Spitze behaupten und wurde von zwei Gegnern überholt. An dritter Stelle liegend übergab er das Rennfahrzeug an seinen Partner Carlo Lusser, der sogleich eine furiose Aufholjagd startete. Nach wenigen Runden konnte Carlo zum Zweitplatzierten aufschliessen und ihn wenig später sogar überholen. Ein hervorragender zweiter Gesamtrang war der Lohn für die fehlerlose Fahrt.

Antoine Meier, der das Rennen alleine absolviert hatte, kam sehr gut vom Start weg. Während der ersten Rennehälfte fuhr er immer auf Tuchfühlung mit der Spitze, musste diese aber nach dem Pflichtstopp ziehen lassen. Für seine souveräne Fahrweise wurde er mit dem vierten Gesamtrang belohnt.

Frank Spautz konnte sein gutes Resultat aus dem Sprintrennen bestätigen und fuhr auf den hervorragenden achten Gesamtrang.

Ein weiteres Glanzlicht setzten Heinz Bruder und Giuliano Long. Mit einer Fehlerlosen Fahrt fuhren sie einen ungefährdeten Klassensieg nach Hause.

Ralf Schmid hatte weniger Glück. Mit einem Konkurrenten lieferte er sich ein spannendes Rennen um den Klassensieg. An aussichtsreicher Stelle liegend, wurde er leider von einem Reifenschaden hinten Links zurückgeworfen, und musste unplanmässig die Boxen aufsuchen. Daraufhin wurde bei einigen Fahrzeugen während des Pflichtstopps vorsichtshalber der hintere linke Reifen durch einen frischen ausgewechselt. Aufgrund der hervorragenden Arbeit der ganzen Mechaniker Crew, konnten die Wechsel ohne Zeitverlust für die Fahrer durchgeführt werden.

„Ich bin äusserst zufrieden mit dem Rennwochenende“, meinte der Teamschef Alex Fach zum Schluss. „Mit drei von vier möglichen Siegen und einem zweiten Platz bei den Cupfahrzeugen, sowie weiteren Siegen und guten Plazierungen in den anderen Klassen muss man einfach zufrieden sein! Danke an alle Fahrer für die hervorragende Leistungen!“

Fotos und Text: R.Markovinic

FACH AUTO TECH GmbH



Endergebnisse der Fahrer von FACH AUTO TECH

Klasse 4S

Rang	Nr.	Name	Fahrzeug	Total	Schnellste
2	206	Ralf Schmid	997 GT3 RS	22:23:698	1:28:304

Klasse 5a

Rang	Nr.	Name	Fahrzeug	Total	Schnellste
1	251	Heinz Bruder	996 GT3 Cup	21:53:538	1:26:194
2	253	Giuliano Longa	996 GT3 Cup	22:14:881	1:27:340



Klasse 2

Rang	Nr.	Name	Fahrzeug	Total	Schnellste
3	122	Bruno Gschwend	964 RS	22:59:824	1:36:727

Klasse 7E

Rang	Nr.	Name	Fahrzeug	Total	Schnellste
3	174	Marco Zollin	964 RS	22:42:381	1:35:113

Klasse GT3CC

Rang	Nr.	Name	Fahrzeug	Total	Schnellste
1	288	Carlo Lusser	997 GT3 Cup	20:55:895	1:22:518
5	261	Erwin Keller	997 GT3 Cup	21:13:132	1:23:532
9	268	Antoine Meier	997 GT3 Cup	21:18:700	1:24:029
12	298	Frank Spautz	997 GT3 Cup	21:28:153	1:24:562



Drivers Cup

Rang	Nr.	Name	Fahrzeug	Punkte
10	713	Herman Straub	997 GT3	802
12	736	Markus Humbel	997 GT3 RS	861
22	712	René Schorno*	996 Turbo	6662

* In der fünften Runde aufgrund eines Reifenschadens ausgeschieden

